

Mathias Nüesch will mehr

Der Balgacher Mathias Nüesch läuft beim Lustenauer Cross über 15 Kilometer auf Platz zwei.

FELIX BENZ

LAUFSPORT. Das dritte Rennen der Crosslaufserie blieb bis kurz vor Ende sehr spannend. Erst auf der vierten der fünf Runden konnte der letztjährige Serien-sieger Thomas Summer aus Göt-zis seinen letzten Verfolger, Mathias Nüesch, etwas distanzieren und den ersten Tagessieg in Lustenau in diesem Winter erlaufen. Somit zählt Summer nach einer eher bescheidenen Leistung vor zwei Wochen auch wieder zum engeren Favoritenkreis auf den Lustenauer Gesamtsieg.

Nüesch: Steigerungspotenzial

Das Trainingsprogramm von Mathias Nüesch ist zurzeit sehr intensiv und umfangreich. Aus diesem Grund sind seine Wettkampfleistungen noch nicht optimal. Dass er am Samstagnachmittag das Tempo des Siegers beinahe über die volle Distanz von 15 Kilometern mitgehen konnte, stimmt den schnellsten Mittwochläufer sehr zuversichtlich.

Nüesch ist überzeugt, dass er sich in den nächsten Wochen noch steigern kann und bei den verbleibenden drei «Lustenauern» seine Bestform erreichen wird. So will er nach seinem ersten Platz in seiner Altersklasse M30 auch baldmöglichst noch einen Tagessieg feiern. Dafür fehlten dem Balgacher am Samstag beim 15er bei einer Tagesbestzeit von 51:43 Minuten nur 28 Sekunden.

Schmauder in Lauerstellung

Die Leistungen von Newcomer Stefan Schmauder sind konstant hoch. Der Donnschthüpf lief nach seinen Topleistungen am Cross über vier Kilometer und am Altacher Silvesterlauf erstmals in Lustenau auf Podest. Mit seinem dritten Rang macht er klar, dass er mit einem Exploit oder bei einem «Ausrutscher» der Favoriten für einen Sieg in Frage kommt.

Mit Heinz Bodenmann aus Gais haben die Donnschthüpf einen weiteren Spitzenläufer in ihren Reihen, der erstmals am Cross in Lustenau am

Start war und gleich in die Top Ten lief.

14 Milas am Start

Die Mittwochläufer waren erneut sehr zahlreich vertreten, und die Ergebnisse dürften sich sehen lassen. Hinter ihrem Leader Nüesch liefen Ismael Albertin aus Marbach und Zoltan Török aus Berneck auf die Ränge sieben und zehn. Mit Andreas Weiler, Fredy Schmid und Guido Bischofberger absolvierten noch weitere Mittwochläufer die 15 Kilometer in weniger als einer Stunde. Die Mila trägt unter anderem dazu bei, dass die Teilnehmerzahlen an den «Lustenauern» in diesem Winter bedeutend höher als früher sind.

Schnelle Frauen

Die Bregenzerwälderinnen Sandra Urach ist zurzeit in einer bestechenden Form. Die 37-jährige zweifache Mutter aus Andelsbuch erreichte das Ziel schon nach 56:35 Minuten. Zweit-schnellste Frau war Simone Michlig vom STV Oberriet-Eichenwies mit einem Rückstand von sechs Minuten, gefolgt von Denise Lichtensteiger aus Montlingen, die damit die Alterskategorie W40 gewann.

Nächster Lauf am 18. Januar

Der vierte Lauf der Lustenauer Crosslaufserie startet am 18. Januar. Um 14.30 Uhr über die Kurzdistanz von drei Kilometern, und um 15 Uhr beginnt der Hauptlauf über die Langdistanz von sechs Kilometern.

3. LUSTENAUER CROSSLAUF

Ranglistenausgang Hauptlauf 15 km Herren (85 Klassierte): 1. Rang Thomas Summer, Götzi, 51:43 Min., 2. Mathias Nüesch, Balgach, 52:11, 3. Stefan Schmauder, Diepoldsdau, 53:11, 7. Ismael Albertin, Marbach, 53:49, 9. Heinz Bodenmann, Gais, 54:05, 10. Zoltan Török, Berneck, 54:33, 25. Andreas Weiler, Berneck, 57:42, 28. Fredy Schmid, Marbach, 58:19, 29. Christoph Ammann, Berneck, 58:36, 30. Guido Bischofberger, Obereggen, 58:42, 33. Felix Benz, Heerbrugg, 1:00:59, 37. Berni Litscher, Berneck, 1:02:17, 40. Rolf Wälte, Rebstein, 1:02:55.

Frauen (20 Klassierte): 1. Rang Sandra Urach, Andelsbuch, 56:35, 2. Simone Michlig, Oberriet, 1:02:59, 3. Denise Lichtensteiger, 1:03:32, 10. Tara Meier, Oberriet, 1:10:44, 11. Therese Steiger, Hard-Oberriet, 1:11:01, 13. Rina Ebnetter, Rüthi, 1:15:56.



Bild: Martin Steiger

Mathias Nüesch (Startnummer 9) war auch am Lustenauer Cross über 15 Kilometer bei den Schnellsten und erreichte hinter Thomas Summer (3) und vor Stefan Schmauder (70) den 2. Rang.

Schweizer U18-Nati verliert

FAUSTBALL. Anlässlich des internationalen Turniers Manor-Indoors in Sargans spielte die Schweizer U18-Nati mit zahlreichen Rheintalern in Sargans gegen Österreich. Der Gast gewann mit 3:1 Sätzen. (pd)

Schweiz U18 – Österreich U18 1:3 (7:11, 7:11, 3:11)

Schweiz: Mächler, N. Fehr, Kellenberger, Sepin, Rhyn, J. Fehr, Fehle, Schlatterer, Landolt, Lipp, Schertenleib.
Österreich: Huemer, Mühlener, Pühringer, Holzweib, Iro, Hübner, Seidl, Hummel, Putre, Bracher, Hofer, Gürtler.

Turnen für Senioren startet

TURNEN. Am kommenden Mittwoch beginnt in Kiessern wieder das Turnen der Seniorinnen und Senioren. Wer mit dem Vor-satz, mehr für die Gesundheit zu tun, ins neue Jahr gestartet ist, der ist eingeladen zu einer Schnupperstunde. Geturnt wird in der kleinen Halle. Beginn der Turnstunden ist: Gruppe 1 Frauen um 13.30 Uhr und Gruppe 2 um 14 Uhr. Die Männer beginnen um 16 Uhr. (pd)



Bild: Larissa Binder

Broder (rechts) wurde mit seinen zwei nacheinander erzielten Toren Best Player.

Luchse im Winterschlaf

Das erste Spiel im neuen Jahr verlief nicht nach Plan des SC Rheintal: Er kassierte gegen den SC Küssnacht eine 5:6-Niederlage.

LARISSA BINDER

EISHOCKEY. Die Weihnachtspause schien den Luchsen ein weiteres Mal nicht gut zu bekommen: Sie verpassten den wichtigen Sieg gegen den zehntplatzierten SCK. Das Debakel fand seinen Ursprung im ersten Drittel, als die Luchse in Minute vier von Oechsle geweckt wurden, denn sie schauten ihm beim ersten Treffer nur zu. Kurz darauf machte Broder diesen Fehler mit einem verdeckten Schuss ins Latenkreuz wieder gut: 1:1.

Harmloses SCR-Powerplay

Wenige Minuten später wurde ein SCK-Stürmer, der von der SCR-Verteidigung vergessen wurde, an der blauen Linie schön angespielt und konnte allein auf SCK-Keeper Ade losziehen und das 2:1 erzielen. In Minute 11 war es erneut Broder, der auf Zuspil von Locher ausgleichen konnte. Im weiteren Verlauf vermochte der SCR aber nichts auszurichten, das Powerplay erwies sich – auch in doppelter Überzahl – wieder als harmlos. Anders sah das Überzahlspiel beim SCK aus:

Der Zürcher Sturm spazierte durch die SCR-Verteidigung und erwischte Ade: 3:2. Eine Minute vor Drittelsende fanden sich gar drei Stürmer vor Ade ein und zwangen ihn schliesslich: Pausenstand: 2:4.

Kaiser überzeugte

Coach Roger Nater entschied sich nun, Ade gegen Kaiser auszuwechseln. Das war wohl die einzig richtige Coach-Entscheidung an diesem Abend. Kaiser verhinderte in den letzten beiden Dritteln Schlummerer, als er von seinen Vordermännern einige Male im Stich gelassen wurde. In der 22. Minute fand die Scheibe nach dem Bully den Weg zu Bleiker, der zwischen den Beinen von SCK-Keeper Wullschlegler abschloss. Dies war aber der einzige Abschluss, der im Netz landete. Die restlichen 18 Minuten des Drittels fielen keine Tore. Zum einen, weil Chancen nicht verwertet wurden, zum anderen, weil die Stürmer spätestens am hintersten Mann scheiterten. In der 44. kam Hoffnung auf bei den Rheintalern: Schlegel glück auf 4:4 aus. Dieser Hoffnungsschimmer

wurde aber zwei Minuten später von Barcikowski jäh zu nichte gemacht, als diesem zu viel Schuss-Freiheit gewährt wurde und er die Gäste wieder in Führung schoss. In der 52. Minute wurde erneut ein Zürcher von der SCR-Verteidigung vergessen, was das 6:4 bedeutete.

Massnahmen ohne Erfolg

Danach unternahm Coach Nater mit dem Time-out den verzweifelten Versuch, seine Jungs zu mobilisieren. In Minute 58 nahm er Kaiser aus dem Tor, um mit sechs Feldspielern weiterzuspielen. Aber auch diese Massnahme nutzte nichts mehr. Kurz vor Spielende fand Hausers Schuss zwar den Weg ins Tor – nur eben zu spät, denn es verblieben nicht einmal zehn Sekunden, um auszugleichen. So ging eine wichtige Partie und drei ebenso wichtige Punkte verloren, und das Saisonziel, die Playoffs, rücken immer weiter in die Ferne. Und der Druck auf die Verantwortlichen wird grösser, denn die Meisterschaft geht bereits morgen Dienstag um 20 Uhr in St. Moritz weiter.

Sieben Teams, vier Sieganwärter

Concordia Versicherungen Widnau vor dem FC Wil 1900 und Swisstopik Heerbrugg ist das Podest des ersten Firmen-Hallenturniers des FC Widnau.

MÄX HASLER

FUSSBALL. Sieben Firmenteams, in denen mindestens eine Frau mitspielen musste, beteiligten sich am Freitagabend am ersten Firmen-Hallenturnier des FC Widnau in der Aegeten-Halle.

Mit unterschiedlichem Erfolg

Die Concordia Versicherung Agentur Widnau, bei der Renate, Fabienne und Sandro gleich drei Sondereggers mitspielen (Denis stand bei Wil im Tor), spielte um den Turniersieg. Anwärter darauf waren auch der FC Wil, Swisstopik und mit Abstrichen die Fans Rheintal FC SG. Das Baugeschäft Lüchinger Kiessern, die Raiba Rheintal und das Malergeschäft Weder aus Diepoldsdau agierten als Spielverderber, respektive Punktelieferanten. Bis zur drittletzten Partie, Lüchinger Baugeschäft gegen Concordia, war der Ausgang noch offen. Die Versicherer, die als Einzige kein Spiel verloren – vier Siege, zwei Remis – machten diesen mit dem zweiten Tor erst wenige Sekunden vor Schluss klar, nachdem die Mauer zuerst geführt hatten.

Zehn-Tore-Hammerspiel

Ein Hammer war auch die Partie zwischen der Swisstopik – die den Turniersieg waren. Der



Bild: Mäx Hasler

Sieger Concordia (r.) gelang der Sieg gegen Luchinger Bau erst Sekunden vor Schluss.

3:4-Niederlage im Auftaktspiel gegen die FCSG-Fans Rheintal vergaben – und der Firma Roger Weder Malerei. Die Optiker konnten in diesem Spiel einen 1:3-Rückstand in einen 7:3-Sieg umkehren. Obwohl bei den Malern mit «Kiss» ein Mann im Tor stand, der wohl beinahe die Schuhnummer von jedem Rheintaler Spieler kennt und mit Goaltrainer Dani Vogt vor ihm ein Bollwerk in der Verteidigung agierte.

Keine Preise

Den Raiffeisen-Banketten, die mit drei Punkten Vorräte wurden, muss zugute gehalten werden, dass sie zeitweise mit vier Frauen agierten und das einzige Team ohne Legionäre waren. Der

FC Wil 1900, bei dem sogar der Präsident mitspielte, vergab den Turniersieg gegen Swisstopik.

Nicht nur bei den verlorenen Spielen hat es da und dort lange Gesichter gegeben, sondern auch bei der abschliessenden Siegerehrung. Der Sieger erhielt als Preis nämlich gleich viel wie der Letztklassierte, nämlich nichts. Ein Spieler meinte, er habe zumindest einen Wanderpokal erwartet, mit den Namen der jeweiligen Sieger, dies müsste drinlegen, falls es zu einer Zweitauflage des Turniers kommen sollte.

Rangliste: 1. Concordia Versicherungen Widnau, 14 Punkte; 2. FC Wil 1900 AG, 13; 3. Swisstopik, 11; 4. FCSG-Fans Rheintal, 10; 5. Luchinger Baugeschäft, Kiessern, 8; 6. Raiffeisen Bank Rheintal, 3; 7. Weder Malerei Diepoldsdau, 0.

Keine Punkte für die Gators

UNIHOCKEY. Die Gators erleiden gegen ein laustarkes Laupen eine 4:8-Auswärtsniederlage. Der Gastgeber war hinten stets präsent und im Abschluss eiskalt. Beide Teams starteten sehr offensiv ausgerichtet in die Partie. Aber die Gastgeber nutzten in der fünften Minute eine der Chancen zum 1:0. Die Gators zeigten sich davon wenig beeindruckt, setzten die Offensivbemühungen fort und wurden in der 9. Minute belohnt. Die erste Formation der Schwarz-Gelben wirbelte gleich weiter im Drittel der Zürcher, die mit den schnellen Gegenstössen ihre Mühe bekundeten. Zwei Minuten nach dem Ausgleich erzielte wiederum Tanner per Weitschuss die erstmalige Führung. Trotz ausgeglichener Spiel schaffte Laupen aber noch vor Drittelsende den Ausgleich.

Entgegen den vergangenen Partien zeigten sich die Rhein-Krokos dann ab der ersten Sekunde hellwach: Rutz, von Kühnisi angespielt, erzielte das 3:2. Die Partie wurde von beiden Seiten sehr körperbetont gespielt, was im Mittelabschnitt zu Strafen für beide Teams führte. Eine solche Überzahlsituation nutzten die Zürcher zum Ausgleich. Die Schwarz-Gelben taten sich für einmal ungewohnt schwer in Überzahl. Nicht aber die Laupener, die so kurz vor Drittelsende zum 4:3 kamen. Bis zur 50. Spielminute nutzten die Laupener dann ihre Tormöglichkeiten eiskalt aus und bauten so den Vorsprung auf 7:3 aus. Die Gators konnten dank Arbnor Papaj in der 51. Minute verkürzen, das war's aber, trotz viel Aufwand, und Laupen kam kurz vor Schluss noch zum 8:4. (mtin).

1. LIGA, GRUPPE 2

Laupen – Rheintal Gators Widnau 8:4
Tore: 5. Laupen 1:0, 9. Tanner (Kühnisi) 1:1, 11. Tanner (Kühnisi) 1:2, 18. Laupen 2:2, 21. Rutz (Kühnisi) 2:3, 28. Laupen 3:3, 40. Laupen 4:3, 42. Laupen 5:3, 48. Laupen 6:3, 48. Laupen 7:3, 51. Arbnor Papaj (Metzler) 7:4, 60. Laupen 8:4.
Gators: Maruga, Breu, Arbnor Papaj, Metzler, Durot, Kühnisi, Spiring, Oesch, Artan – Papaj, Tanner, Siegrist, Untersander, Bigger Bünster, Seitz, Rutz.
Bemerkungen: Gators ohne Studach, Bösch (beide krank), Köppel (verletzt), Scherrer (überzählig). Comeback von Michael Spiring.

SPORTTELEGRAMM

EISHOCKEY

2. LIGA, GRUPPE 2

SC Rheintal – Küssnacht 5:6 (2:4, 1:0, 2:2). Sportzentrum Aegeten – 250 Zuschauer – SR: Chianese/Schenker.

Tore: 4. Oechsle (Barcikowski) 0:1; 4. Broder 1:1; 8. Barcikowski (Fischer) 1:2; 11. Broder (Locher) 2:2; 18. Oechsle (Schaub, Thelen) 2:3; 20. Wunderlin (Weber, Hochschorn) 2:4; 22. Bleiker (Popp) 3:4; 44. Schlegel (Streibl, Moser) 4:4; 46. Barcikowski (Schaub, Oechsle) 4:5; 52. Wachter (Kurath) 4:6; 60. Hauser (Moser) 5:6.

Strafen: 5x2 Min. gegen Rheintal; 11x2 Min. und 1x10 Min. gegen Küssnacht.

Rheintal: Ade (20:00 Kaiser); Berweger, Hauser, Popp, Bleiker, Bürki, Ammann; Moser, Strebel, Schlegel; Locher, Broder, Knöpfel; Uricht Holdener, Binder; Paul, Schwab, Dürner, Coach: Roger Nater.

Küssnacht: Wullschlegler (Klaas); Fryba, Fischer, Simon, Hochschorn; Schär, Thelen; Barcikowski, Oechsle, Schaub; Wunderlin, Kurath, Wachter, Trieb, Kunz, Weber; Naas; Coach: Daniel Keller.

Bemerkungen: Best Player Barcikowski (SCK), Broder (SCR).

Weitere Resultate: Wallisellen – Rapperswil-Jona Lakers 10:4 (2:1, 5:3, 3:0); Wil – St. Gallen 6:2 (2:1, 2:1, 2:0); Rheintal – Küssnacht 5:6 (2:4, 1:0, 2:2); Club da Hockey Engadina – Lenzerheide-Valbella 5:11 (1:3, 1:3, 3:5); Uzwil – Dielsdorf-Niederhasli 6:1 (2:0, 2:1, 2:0); St. Moritz – Prattigau-Herrschaft (Spiel verschoben).

1. Wallisellen	14	12	0	2	97:41	36
2. Prattigau-H	14	10	1	2	69:28	34
3. Uzwil	15	11	0	4	62:39	33
4. St. Moritz	14	10	0	4	64:44	30
5. Engadina	15	9	0	6	69:61	27
6. Dielsdorf-N	14	7	1	6	53:54	23
7. Wil	15	7	1	7	58:56	23
8. Rheintal	15	7	0	7	64:61	22
9. Lenzerheide	15	4	2	9	56:79	16
10. Küssnacht	15	3	0	2	49:81	11
11. Rapperswil	15	0	2	11	46:91	6
12. St. Gallen	15	0	1	11	28:78	3